

Pressemitteilung

Osterode, 31.März.2011

SchulBetrieb Herzberg – Die Pleissner Guss GmbH zieht mit der Haupt- und Realschule an einem Strang

Langfristig angelegte Kooperation für Schülerinnen und Schüler ist erfolgreich gestartet!

Herzberg. Nach langer Zeit der intensiven Vorbereitung war es heute soweit. In der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz trafen sich am 31. März die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler der Schule mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Pleissner Guss GmbH, um den Auftakt einer besonderen und langfristig angelegten Kooperation zu feiern. Erfreulicher Weise waren auch einige Eltern zu dem Startschuss für die enge Zusammenarbeit gekommen. Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung überreichten Landrat Bernhard Reuter, die IHK und MEKOM gemeinsam mit der Leitstelle Region des Lernens die SchulBetriebs-Urkunden sowie zwei Schilder, die an den Gebäuden der Haupt- und Realschule und Pleissner Guss auf diese ausgezeichnete Zusammenarbeit hinweisen werden.

Die bereits in mehreren Schulen des Landkreises erprobte und südniedersachsenweit angelegte Gemeinschaftsinitiative „SchulBetrieb“ der Region des Lernens Osterode am Harz und der Bildungsregion Göttingen ist in Herzberg bereits mit kleinen Schritten angelaufen. Eindrucksvoll und mit viel Eifer bei der Sache demonstrierte der Wahlpflichtkurs Technik die Herstellung einer Bohrplatte. Zahlreiche Mitarbeiter/-innen von Pleissner Guss entwickelten in einer Ideenbörse und einigen kleineren Gruppenarbeiten gemeinsam mit den Lehrkräften Praxisbezüge für Themenbereiche aus dem Lehrplan der verschiedenen Fächer. Ergänzend zu den bereits bekannten Praktika soll den Jugendlichen zusätzlich durch fachliche Unterstützung aus der Wirtschaft eine neue Perspektive auf den Unterrichtsstoff vermittelt werden. Interesse und

Motivation sollen durch praxisnahen Unterricht gesteigert werden und vor allem nicht verloren gehen.

Zwischen Unternehmen und Schule besteht Einigkeit, dass neben der Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen in bestimmten Fachgebieten (z.B. Naturwissenschaften, Wirtschaft, Sprachen etc.) insbesondere Persönlichkeitsentwicklung durch die Förderung sogenannter weicher Faktoren wie Sozialverhalten, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Methodenwissen etc. Ziel der Kooperation ist.

Nach einem ersten Kennenlernen des Betriebes und seiner Bedeutung für die Region wird es für die Schülerinnen und Schüler als nächstes unter anderem um Expertengespräche oder das Verstehen einer Gehaltsabrechnung gehen. Schülerinnen und Schülern soll klarer werden, wofür sie lernen. Durch den praktisch angereicherten Unterricht in möglichst vielen Fächern können sie spielerisch ihre Persönlichkeit, ihre Stärken und Interessen kennenlernen. Sollte sich diese Vorgehensweise bewähren, werden im nächsten Jahr ähnliche Ansätze für weitere Klassen und Jahrgangsstufen entwickelt.